



# LE SOURIRE DE CHIANG KHONG



## Geschäftsbericht 2013

### In Thailand

#### Allgemeines

Barbara hat uns über die ökonomischen, politischen und sozialen Veränderungen im Land informiert. Die ASEAN (Association of Southeast Asian Nations resp. Verband Südostasiatischer Nationen) ist erstarkt und schliesst nun Thailand, Laos, Burma (Myanmar), Kambodscha und Vietnam ein. Eine Öffnung Thailands gegenüber Laos zeichnet sich ab. Somit könnte Barbara Patenschaften in Laos in Erwägung ziehen.

Im Norden schreitet die Intergration der Ethnien voran, wobei sich die Probleme - auch in der thailändischen Bevölkerung - vermehren: Der Drogenhandel und -konsum nimmt zu, Familien lösen sich auf, die Eltern sind entweder im Gefängnis oder abwesend; die sozialen, psychologischen und finanziellen Probleme sind an der Tagesordnung. Es ist zu befürchten, dass die Öffnung der Grenzen im Norden von Thailand nicht nur positive Effekte zur Folge hat, da Bevölkerungsbewegungen in dieser bereits geschwächten Zone die Situation noch verschlimmern könnten.

Barbara und Prapapone verfolgen diese Entwicklung mit der grössten Aufmerksamkeit und handeln dementsprechend. Die Aktivität von Le Sourire de Chiang Khong ist in der Region gut verankert, unentbehrlich geworden und von Dauer.

## Die Aufnahme

Im Frühjahr hat das Kinderheim 25-30 Abgänge und ebenso viele Ankünfte verzeichnet. Barbara und Prapapone nehmen jedes Jahr eine zunehmende Anzahl Kinder auf. Sie achten dabei auf ein gutes Gleichgewicht zwischen Alteingesessenen und neu Hinzugekommenen. Die Aufnahme von Teenagern im letzten Jahr führte zu keinem überzeugenden Resultat. Diese jungen Leute konnten sich nicht an die streng gehandhabte Übertragung von Verantwortung gewöhnen und haben aufgegeben. Zurzeit leben 138 Kinder aus verschiedenen Ethnien im Kinderheim. Die Infrastruktur lässt die Aufnahme von 180 Kindern zu. Le Sourire unterstützt zudem die Schulbildung von ca. 150 Kinder, die in den Thai-Dörfern leben.

## Das Schulleben – ein ganzes Programm

Die Schulbildung bleibt das vorrangige Ziel. Barbara und Prapapone gehen aber weiter : Sie organisieren parallel dazu eine wahrhaftige «Schule fürs Leben», indem sie zahlreiche Aktivitäten und pädagogische Massnahmen ins Leben rufen, damit die Kinder ihre Fähigkeiten zur Autonomie, Initiative, Verantwortung und Lebensfreude entwickeln können. Und diese Art von Betreuung trägt ihre Früchte. Beim Eintritt in das Leben der Erwachsenen fühlen sich diese Jugendlichen stark. Sie orientieren sich nicht mehr an den Grundmustern, die sie in ihrem vorangehenden Milieu erlebt haben.

## Das tägliche Leben

### Der Schulbesuch

Begleitung der Schulpflicht. Allgemeinbildung.  
Das Erlernen der thailändischen Sprache. Kurse in Hmong und Akha, die die Muttersprachen von den meisten Schülerinnen und Schülern sind.

### Erzieherische Aktivitäten

Erhaltung der ethnischen Traditionen (Schneiderei, Stickerei, Tanz, Gesang).  
Prävention und Sensibilisierung von und gegen Drogen.  
Körperpflege und Prävention.  
Kulturelle und sportliche Aktivitäten, Freizeitgestaltung.  
Sommerpraktikum für die älteren Schüler und Schülerinnen.  
Rekrutierung und Ausbildung von Jugendlichen für die Betreuung der Jüngeren.  
Bewirtschaftung unseres Terrains (Mais, Reisfelder) und unseres Feldes in Ban Huai Sak, Gärtnerei, Anpflanzung, Unterhalt der Landgüter.  
Unterhalt der Tiere auf der Farm: Schweine, Kühe, Büffel etc.

### Die Ausstrahlung des Kinderheims

Regelmässige Besuche in den Dörfern zur Überprüfung der Bedürfnisse der Dorfbewohner und Aufsicht der Patenschaften.  
Organisation der Versammlungen mit den Eltern.  
Die kontinuierliche Unterstützung der Schulen, die von den Patenkindern besucht werden.  
Kontinuierliche Unterstützung der Lahu, Akha und Hmong Ethnien und der thailändischen Dörfer.  
Aktive Teilnahme an den offiziellen und religiösen Festivitäten (buddhistische oder christliche) des Landes.  
Gelegentliche Hilfe, die unsere Kinder für die Bauern in den Nachbardörfern leisten.  
Die Demarchen zur Erlangung von offiziellen Papieren, wie z.B eine Identitätskarte für die Kinder.  
Die Pflege von permanenten Kontakten mit den Eingeborenen der Provinz von Chiang Rai, die unsere Aktion unterstützen.

Aktive Präsenz an den verschiedenen Sitzungen, die die Regierung für alle NGOs und Stiftungen der Provinz Chiang Rai organisiert.  
Suche nach Patenschaften und Sponsoren.

## **Unterhalt und Bau**

Regelmässig müssen Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden und Installationen vorgenommen werden. Als Folge von Überschwemmungen musste eine Stützmauer hinter den Materialgebäuden errichtet werden. Ein neues Lager für den Reis, ein neuer Wasserturm für das grosse Gebäude und die Duschen der Kinder mussten gebaut werden; der Hangar für die Landwirtschaftsmaschinen und die Lastwagen musste vergrössert werden. Diejenigen unter den Jugendlichen, die eine Lehre machen, haben die Küche, das Esszimmer der Angestellten, neu aufgebaut und renoviert.

Es ist dank der Spenden von Privaten, Stiftungen und öffentlichen Institutionen, dass diese unerlässlichen Arbeiten vorgenommen werden können. Das Geld der Patenschaften dient ausschliesslich der Betreuung und Schulbildung der Kinder und dem Leben im Kinderheim.

## **Das Leben im Laufe der Monate**

- Januar* Am „Tag des Kindes“ gab es Tänze, Gesänge und organisierte Spiele.
- Februar* Kauf eines neuen Terrains für die Anpflanzung von Fruchtbäumen..
- März* Der „Tag der älteren Menschen“: In einem Nachbarsdorf haben 60 Kinder des Kinderheims eine Mahlzeit und verschiedene Aktivitäten organisiert.
- April* Die Jugendlichen nehmen an mehreren Lagern teil, die in der Region von Chiang Rai organisiert werden. Sie beteiligen sich auch an einem Sporttag, der von den Nachbarsdörfern organisiert wird.
- Mai* Die Jugendlichen organisieren ein Lager für Erziehung und Reflexion für an die hundert der Jüngsten.
- Juni* Das Personal von Le Sourire macht eine Tagesexkursion mit den Teenagern. 50 Kinder nehmen daran teil.  
Gestaltung von drei neuen Sportanlagen für Basketball, Volleyball und Takro.  
Kauf von Kautschukbäumen, um diejenigen zu ersetzen, die eingegangen sind.
- August* Muttertag: Le Sourire veranstaltet ein Spektakel mit Gesängen und Tänzen; ein spezielles Essen wird serviert.
- Oktober* Die Kinder nehmen an einem fünftägigen Lager in der Region von Chiang Rai teil.
- November* Im Laufe der traditionellen Festlichkeiten von „Loy Kratong“ basteln die Kinder „Kratongs“, das sind kleine Flösse aus Blumen und Bananenblättern.
- Dezember* Das Personal organisiert ein fünftägiges Lager für die Teenager mit dem Thema «Erwachsenwerden».  
Besuch der Botschafterinnen für die Schweiz, Norwegen und Argentinien mit einer Gruppe von 20 Senatoren aus Bangkok. Mehrere Persönlichkeiten aus der Region wurden zu diesem Anlass eingeladen.

# In der Schweiz

## Erweiterung des Solidaritätsnetzes

Das ganze Jahre über bemüht sich die Vereinigung Le Sourire de Chiang Khong, die Patenschaften für die Kinder voranzutreiben. Sie sammelt Spenden und setzt sich für Benefizveranstaltungen ein, die den Kindern zugutekommen. Diese Projekte werden regelmässig von einer Anzahl Gemeinden und Stiftungen unterstützt.

Es ist eine humanitäre Organisation, die streng geführt und kontrolliert wird und die ein Minimum an Betriebskosten (weniger als 1% im Jahr 2013) generiert. Jede finanzielle Unterstützung geht direkt an das Kinderheim.

## Veranstaltungen und Initiativen

- April* In Sitten verkauft die Boutique du Bonheur Kleider zugunsten von Patenschaften für die Kinder von Le Sourire de Chiang Khong und Couleurs de Chine.
- Mai* Generalversammlung in Blonay.  
Präsentation von Le Sourire im Club Sorooptimist von Sitten, im Kiwanis von Sitten und Siders, in den Gemeinden Meyrin und Bellevue.
- Juni* Le Sourire de Chiang Khong nimmt am Fête des 5 continents von Martigny teil und verkauft dort Gegenstände aus Thailand sowie vom Team AMAT (Association de massage assis) durchgeführte Sitzmassagen nach der Methode Chantani.  
Teilnahme am FestiNeuch, Neuenburg – Informationsstand und Chantani-Massagen.  
Im jährlichen Newsletter wird der Lebenslauf von drei Jugendlichen aus dem Kinderheim erzählt.
- Juli* Informationsstand und Chantani-Massagen am Journée Santé Nature in Vercorin.
- August* Barbara und Prapapone besuchen die Schweiz. Der Ausschuss und die Paten und Patinnen nehmen an einem Tag der Reflexion mit dem Thema «Le Sourire von morgen» teil.
- September* Picknick mit den Paten und Patinnen und Barbara in Lully (Genf).
- October* Zweiter Verkauf von Kleidern in diesem Jahr in der Boutqieue du Bonheur.  
Präsentation von Le Sourire in 20 Klassen der Primarschule von Martigny als Aktion des Jahres.
- November* Im Théâtre de l'Espérance in Genf wird ein vom Club Richelieu Genf unterstützter Theaterabend gegeben.
- Dezember* «Weihnachtsbaum» in Siders – eine vom l'Espace Interculturel Sierre organisierte Kollekte.

Blonay, 5. Mai 2014/RS/BG/dm